

Asse II - Koordinationskreis

Fragen zur Asse an die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl 2016

1. Sind Sie der Auffassung, dass die Rückholung des Atommülls aus Asse II erforderlich ist?

Ja, weil ein Langzeitsicherheitsnachweis nicht erbracht ist.

2. Befürworten Sie das Vorgehen des Betreibers bei der Gestaltung der Rückholung?

Die Gestaltung ist für Außenstehende kaum beurteil- und überschaubar. Der geplante Zeitrahmen ist zu lang. Ein schnellerer Planungs- und Verfahrensablauf wäre wünschenswert.

3. Halten Sie die derzeitige Rückholungsplanung des Betreibers für ausreichend?

Nein, weil nach jetzigem Stand noch der Lagerungsort für den Verbleib der Fässer fehlt. Wichtig ist, dass der gesamte Prozess schnell und gemeinsam vorangetrieben wird.

4. Lässt der Betreiber sich beim Bau von Schacht 5 zuviel Zeit?

Als „Laie“ kann ich das schwer beurteilen. Trotz gebotener Eile sollte Sorgfalt und Sicherheit vor Schnelligkeit gehen.

5. Sind sie für ein Asse-nahes Zwischenlager?

Ein Zwischenlager sollte allen Sicherheitsaspekten genügen und gleichzeitig eine zügige Rückholung begünstigen. Es gilt, die Kriterien abzuwägen - wegfallende Transportproblematik <-> zusätzliche / fortgesetzte / erneute Belastung der Anwohner. Nicht zu vergessen ist die (nicht messbare und planungstechnisch verwertbare) Sorge im Hinterkopf, dass es (noch) keine Endlagerungsmöglichkeit gibt. Die Frage des Zwischenlagers darf nicht zu einer Verzögerung der Rückholung und damit zu einer weiterhin unsicheren Lagerung des Atommülls führen. Ein Zwischenlager darf kein de facto Endlager werden und darf auch nur für die Asse-Abfälle zur Verfügung stehen.

6. Halten Sie einen Vergleich von Zwischenlager-Standorten mit größeren Entfernungen bis zur Wohnbebauung nach dem Kriterienbericht für notwendig?

Die Sicherheitsaspekte bei Zwischenlagerstandorten müssen geprüft werden, eine unbedenkliche Entfernung für die Anwohner ist selbstverständlich. Auch etwaige Kilometergrenzen hierfür bedürfen einer wissenschaftlichen Untermauerung. In jeder Untersuchung sollten aber die gleichen Parameter gelten und fragliche Forderungen dürfen nicht zu einer Verunsicherung der Bevölkerung führen.

7. Halten Sie die Kritik der Wissenschaftler der Asse II Begleitgruppe an den Maßnahmen des Betreibers zu Verfüllung und Laugenüberwachung für gerechtfertigt?

Eine Beurteilung dieser Frage ist mir als „Laie“ nicht möglich.

8. Ist es für die Region verantwortbar, dass ein von der Genehmigungsbehörde abgelehntes, ungeeignetes Flutungs-Konzept als Notfallvorsorge umgesetzt wird?

Natürlich ist ein Notfallkonzept erforderlich und eine Flutung wäre wahrscheinlich im Katastrophenfall der einzig mögliche Hebel, aber auch ich habe die Besorgnis vor vor-schneller Einsetzung der Notfallvorsorge.

9. Halten Sie eine unabhängige Asse II Begleitgruppe für erforderlich?

Es wurde lange um eine besondere Form der Bürgerbeteiligung gekämpft und ja, hier haben wir sie.

10. Halten Sie es für zulässig, dass der Kreistag der Asse II Begleitgruppe politische Vorgaben macht?

Der Kreistag ist ein Gremium mit Entscheidungsbefugnissen. Wo diese greifen, muss der Kreistag auch tätig werden. Die Asse II Begleitgruppe ist ein beratendes Kontrollgremium und nicht an Vorgaben gebunden bzw. setzt auch gar keine um. Unabhängige Politik macht die Asse II Begleitgruppe gleichwohl und das sollte und kann sie ja auch. Natürlich sollten alle das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Der Kreistag ist jederzeit berechtigt, für sich ein Meinungsbild zu bilden und Forderungen aufzustellen, die aus seiner politischen Sicht richtig sind.

11. Sehen Sie politische Einflussmöglichkeiten des Kreistages, um nach dem Betreiberwechsel weitere Verzögerungen der Rückholung zu vermindern?

Weiterhin und immer wieder sollte der Landkreis Wolfenbüttel und der Kreistag z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit / Resolutionen o. / u. a. und dem Zeigen des festen Willens der zügigen und sicheren Rückholung eben diese vorantreiben. Ein direkter Einfluss auf Behörden besteht meines Erachtens auch nach dem Betreiberwechsel nicht.

Datum: 23.08.2016

Name, Partei: Oliver Ganzauer, SPD